

## Zum Start ein „süßes Wiener Mädel“

Die Neuen am Theater Lübeck (2): Schauspielerin Nadine Boske ist auch beim Film erfolgreich

**Lübeck.** „Wenn ich die Uhr zurückdrehen könnte, würde ich alles anders machen.“ Das sagt Mecki, eine junge Obdachlose, im Fernsehfilm „Auf der Straße“ zur älteren Hanna, die von Christiane Hörbiger gespielt wird. Der Film war am vergangenen Montag im Ersten zu sehen. Die Darstellerin der Mecki, die die Alte davon abhält, von einer Hamburger Elbbrücke zu springen, weiß allerdings, dass sie alles richtig gemacht hat: Nadine Boske ist die Neue im Ensemble des Theaters Lübeck.

Sie wurde 1986 in Berlin geboren, an der Filmuniversität Babelsberg hat sie studiert, zuletzt war sie in Dresden engagiert. Nun also Lübeck. „Ich hatte nach dreieinhalb Jahren Lust auf andere Aufgaben“, sagt sie, die zuvor neben Filmen vor allem Kinder- und Jugendtheater machte.

Sie wirkt sehr blond, sehr frisch, sehr aufgeräumt. Wenn man ihr gegenüber sitzt, fixiert sie einen wie zur Hypnose. Lebhaft, ernsthaft, herausfordernd. Dass der Film sie entdeckt hat, ist nur logisch. Doch sie will ja vor allem auf der Bühne ste-

hen. In wenigen Tagen beginnen die Proben zu „Geschichten aus dem Wiener Wald“ von Ödön von Horváth, einem Stück aus der Weltwirtschaftskrise. Regie führt Andreas Nathusius. „Ganz ehrlich, ich bin aufgeregt“, bekennt Nadine Boske. Sie ist als „süßes Wiener Mädel“ Marianne besetzt, das in die Halbwelt abrutscht – eine Hauptrolle gleich zum Start.

Schon in der Schule hat sie Theater gespielt, an ihrem Gymnasium gab es das Fach „Darstellendes Spiel“. Zunächst studierte sie aber Deutsch und Geschichte, für eine Bewerbung an einer Schauspielschule fehlte ihr der Mut. „Die warten ja nicht auf mich“, habe sie sich gesagt. „Andererseits

hat mich das Spielen immer sehr glücklich gemacht.“ Eine Freundin habe sie dann angestachelt, sich doch zu bewerben. Mit Erfolg.

Für den Film ist sie nicht verloren, im kommenden Jahr wird sie im „Tatort“ aus Weimar neben Christian Ulmen und Nora Tschirner zu sehen sein. „Etwas Lustiges“, verspricht sie – mit nachwirkender Begeisterung. *mib*



Nadine Boske

Foto: Schomburg